



Jahresbericht 2013

www.nvm.ch

33. Generalversammlung vom Donnerstag 7. März 2013, Clubhaus Tennisclub

25 Personen bestaunten nach dem Apéro den vielseitigen Film „**Das Kornfeld – Dschungel für einen Sommer**“. Alle Traktanden (Jahresbericht 2012, Rechnung, Revisionsbericht) wurden einstimmig angenommen. Kastor Locher wurde für seine langjährigen Verdienste im Natur- und Vogelschutz geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt.

Die behandelten Geschäfte sind im Protokoll aufgeführt, welches dieses Jahr von Andri Kisseleff erstellt wurde. Das Protokoll kann auf www.nvm.ch eingesehen werden.

Spaziergänge/Ausflüge/Exkursionen/Anlässe

Flachsee Unterlunkhofen, Samstag 19.01.2013

Neun Personen inkl. Leiter nahmen um 9:00 Uhr bei nicht gerade einladendem Wetter die Reise nach Rottenschwil unter die Räder. Nach einigen Daten über die Entstehung des Flachsees wurden wir schon mit einigen Raritäten beglückt (Zwergtaucher, Wasserralle, Gänsesäger, Haubentaucher, Tafel- und Reiherente). Auf dem Weg zur Beobachtungshütte (engl. Hide) sahen wir noch einen Turmfalken, auf der Hochspannungsleitung sasssen zwei Rotmilane und auf dem Feld weideten ca. 100 Graugänse. Zum Schluss konnten wir noch 1 Paar Pfeifenten, einige Bekassinen, Grau- und Silberreiher und ca. 10 Störche bestimmen. Den zwei Leitern Ernst und Matthias Vögeli danken wir für die tolle Führung ganz herzlich.

Überraschungsspaziergang zum Thema „Baum“, Freitag 10.05.2013

Über 40 Personen, davon ca. zehn Mitglieder des NVM, nahmen an diesem interessanten Abendspaziergang in Wohlenschwil/Büblikon teil. Der gemeinsame Anlass der Vereine aus Mellingen, Tägerig und Wohlenschwil wurde dieses Jahr vom NAWOB (Wohlenschwil-Büblikon) organisiert. Felix Naef, Landschaftsarchitekt, Inhaber von naef landschaftsarchitekten, in Brugg, begeisterte die TeilnehmerInnen mit einem anderen Zugang zu den Bäumen. Gestalt und Ausstrahlung, Glaube und Aberglaube, Allergien und Heilung, Wert und Last, Sinn und Unsinn von Baumpflanzungen waren einige der spannend präsentierten Themen. Der Abend wurde von einem hervorragenden „Apéro riche“ gekrönt, in der Nähe einer neu gepflanzten Tanzlinde oberhalb Büblikon. Besten Dank an die Organisatoren und Felix Naef. Es war wirklich ein „bäumiger“ Abend.

Führung Tanklager mit Besuch bei den Falken auf einem Tank, Samstag 15.06.2013

Um die 25 Personen versammelten sich um 09:00 zu Kaffee und Gipfeli im Sitzungszimmer des Tanklagers. Nach einigen Sicherheitshinweisen startete die Besichtigung in zwei Gruppen, welche äusserst kompetent, informativ und lebhaft von Hans Duss (Geschäftsführer) und Heinz Haller (Technischer Leiter) geleitet wurden. Nach der ca. zwei stündigen Führung bot sich noch die Gelegenheit einen mit Jungfalken bewohnten Kasten auf einem Tank zu bestaunen. Ein Erlebnis – für Schwindelfreie. In den vergangenen Jahren sind jeweils 11-19 Jungfalken ausgeflogen. Nach dem regnerischen kalten Mai werden es dieses Jahr sicher weniger sein.

Alpenveilchen, faszinierendes Bachtobel, Wallfahrtsort - das Jonental, Samstag 21.09.2013

Elf Teilnehmende genossen bei herrlichem Herbstwetter die interessanten Ausführungen von Josef Fischer, Biologe und Geschäftsführer der Stiftung Reusstal. Sein breites Wissen zu den verschiedensten Themen (Botanik, Erdgeschichte, Kulturgeschichte, und, und, ...) vermittelte er erneut auf spannende Art den Mitwanderern. Die Veilchen blühen von ca. Juli bis September. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Bei Ihrem individuellen Besuch fehlt neben den Ausführungen von Josef natürlich der auch dieses Mal von Trudy Vögeli perfekt vorbereitete Apéro.

Chlausmarkt, Freitag 06.12.2013

Kalte, aber trockene Wetterverhältnisse – viele Besucher – gute Verkäufe.

Wie letztes Jahr: Nisthilfen, Futterhäuschen, Kässeli, Holzsterne, Laternen, Holzspechte, reiner Süssmost aus Äpfeln vom Buechberg und vom Franzosengraben (Danke Erika und Remy Stillhart und Ernst Vögeli), gedörrte Apfelringe, Kirschensteinkissen (Danke Anita Kisseleff). Auch die Vogelfuttermischung "Remy Spezial" verkaufte sich erneut sehr gut. Ernst, Remy und Andri betreuten den Stand. Anita und Trudy waren ebenfalls zeitweilig anwesend. Da es ein schlechtes Kirschenjahr war konnten wir erneut keinen Kirsch und keine Chriesikonfi anbieten. Anita und Andri Kisseleff hatten dafür Quittengelée und Quittenwürfeli mit Quitten vom Buechberg hergestellt.

Am Marktstand selber wurde ein Umsatz von Fr. 1'076.- erwirtschaftet. Zusammen mit dem Vorverkauf (Nachbarschaft, Bekannte, www.nvm.ch, etc.) ergab dies einen Gesamtumsatz von Fr. 1'431.- (2012: Fr. 1'380.-, 2011: Fr. 1'207.-, 2010: Fr. 1'921.40, 2009: Fr. 1'375.60, 2008: Fr. 1'032.50, 2007: Fr. 530.-).

Arbeitseinsätze

Japanknöterich in der Grube „Grüt“ Tägerig (in Besitz der Gemeinde Mellingen)

Koni Müller teilte uns mit, dass er dieses Jahr versuche den Japanknöterich manuell, also ohne Chemie-Einsatz, zu bekämpfen. Nach bewundernswertem Einsatz musste Koni feststellen, dass ohne Gift und im Alleingang dieser unglaublich wuchernde invasive Neophyt nicht erfolgreich bekämpft oder gar nur zurückgedrängt werden kann. Er bat deshalb den NVM sich der Sache wie bereits schon 2012 anzunehmen. Remy Stillhart, Anita, Niels und Andri Kisseleff leisteten einen ersten Einsatz am 15.06.2013. Anita und Andri Kisseleff waren am 21.06.2013 wieder im Einsatz. Andri Kisseleff war alleine noch an folgenden Daten im Einsatz: 13.08., 28.10. und 12.11.2013. Das Schnittgut (unzählige 110lt Kehrriechsäcke) konnten wir wieder kostenlos beim Bauamt entsorgen und so der Verbrennung zuführen.

„Arten ohne Grenzen“, Samstag 22.06.2013, Ebereich

Der im Jahresprogramm ausgeschriebene Arbeitseinsatz wurde von acht Personen besucht. Hoch motiviert wurden ca. 800lt Berufskraut und Goldrute ausgerissen und der Verbrennung zugeführt. Beides invasive Neophyten, welche wir zum Erhalt der Artenvielfalt möglichst vom Ebereich fernhalten möchten. Der Anlass fand im Rahmen der nationalen Aktionstage „Arten ohne Grenzen“ statt. Ca. 180 angemeldete Aktionen (www.arten-ohne-grenzen.ch) fanden Schweiz weit statt, davon ca. 55 im Kanton Aargau. Bekämpfungs-, Informations- und Austauschaktionen. Nach ca. 2 ½ Stunden Arbeit genoss die Gruppe einen von Remy und Erika Stillhart organisierten Imbiss.

Neophytenbekämpfung im Ebereich, Samstag 07.09.2013

Eigentlich war nur geplant entlang der Zäune, unterhalb der Feldstrasse, etc. „gemütlich“ die Goldrute und das Berufskraut zu dezimieren, in der Annahme, dass CreaNatira mit den Geissen und Schafen in den Gebieten schon heftig zurückgedrängt habe... Wieder einmal mehr klappte dies nicht. Im IANB waren sieben Geissen (22 Geissen in vergangenen Jahren) und dies erst seit sehr kurzer Zeit, in den benachbarten Magerwiesen waren bis zu diesem Tag noch gar keine Tiere drin. Wenn man das Gebiet nicht aufgeben will (nur noch Goldruten und Brombeeren), dann kann man hier nicht mehr weiter mit CreaNatira zusammenarbeiten. Der NVM-Vorstand sucht neue Lösungen. Was möglich war, haben wir gemacht (10 TeilnehmerInnen) und 12 Säcke à 110lt randvoll mit diesen unerwünschten invasiven Neophyten gefüllt. Andri Kisseleff brachte diese am Montag 09.09. erneut zum Bauamt, wo diese der Kehrichtverbrennung zugeführt wurden.

Helferhöck, Freitag 25.10.2013

Um uns bei den Helferinnen und Helfern (Nistkatenbau und -Reinigung, Neophyteneinsätze, Heuen, etc.) zu bedanken organisierte Remy Stillhart erstmals einen Helferhöck. Wer in den letzten Jahren freiwillig für die Anliegen des Vereins gearbeitet hatte wurde mit Partner/in eingeladen. Im Clubhaus des Tennisclub konnten wir 31 Helfer begrüßen. Eine feine Verpflegung mit Grilladen, Salaten und Desserts wurde von Remy und Erika Stillhart organisiert und das Lokal stimmungsvoll dekoriert. Remy amtierte als Grillchef. Andri Kisseleff leistete seinen Beitrag durch die Lieferung von selbstgemachter Mousse au chocolat, Fruchtsalat und Guetzi.

Koordination Arbeiten NVM/ZSO – CreaNatira/Jelle van der Zee – Arbeiten Ebereich und angrenzende Gebiete

Seit einiger Zeit funktionieren die Planung und der effektive Einsatz von Geissen und Schafen nicht mehr richtig. Es gab in der Vergangenheit zu diesem Thema bereits Korrespondenz, Krisensitzungen mit dem Geschäftsführer von CreaNatira, gemeinsame Erstellung einer Dokumentation (wer macht was, wann, ...), Gespräche mit Jelle van der Zee (Arche-Hof), der die Geissen/Schafe einsetzte, etc. Da 2013 bei CreaNatira wieder jemand anders für die Tiereinsätze verantwortlich war und die Arbeitsübergaben zwischen den Verantwortlichen offensichtlich nicht optimal oder gar nicht stattfinden, gab es erneut erhebliche Probleme, z.B. im Ebereich und den angrenzenden Gebieten. Im Ebereich wurden viel zu spät sieben Geissen eingesetzt (sonst viel früher und 20-22 Geissen) und die angrenzenden Gebiete wurden gar nicht beweidet, wie wir am Samstag 07.09.2013 anlässlich des Arbeitseinsatzes feststellen mussten. Notfallmässig wurde Hansjörg Friedrich aufgeboten das Gebiet zu mähen (ausgeführt vom Samstag 21.09.-Montag 23.09.2013) und Freiwillige gesucht und gefunden, welche das Schnittgut die steilen Abhänge runterreichten und die Steinhäufen freilegten. Im Einsatz standen, z.T. an mehreren Tagen: Viola Jori, Andri, Anita und Niels Kisseleff, Koni Müller, Fränzi Meier, Jörg Moser, Ernst und Trudy

Vögeli, Paul und Jaqueline Zürcher. Am Mittwoch 25.09.2013 konnte das Schnittgut dann von Hansjörg Friedrich geladen und weggeführt werden.

Japanknöterich Überbauung Konsortium Bahnhofstrasse

Obwohl 2011 vor Baubeginn massiv Erdmaterial abgetragen wurde (3-6m tief) und Hansjörg Friedrich und Andri Kisseleff 2012 den Knöterich drei Mal schnitten und mit Gift behandelten, sprossen auch dieses Jahr wieder vereinzelte Exemplare. Andri Kisseleff machte die Bauverwaltung darauf aufmerksam und am 07.06.2013 besuchten André Hufschmid und Andri Kisseleff gemeinsam das Areal. André Hufschmid wird von der Bauherrschaft verlangen, dass entlang der Mauer noch mehr Erdreich abgegraben und fachgerecht entsorgt wird.

Amphibien

Nach Anfrage durch Heinz Haller betr. die Rettung wandernder Amphibien am Gruemetweg empfahl Andri Kisseleff den Kauf eines Amphibienzauns bei www.fieger.ch. Er bot auch seine persönliche Hilfe bei der Aufstellung des Zauns und die finanzielle Unterstützung durch den NVM an. Der NVM hat Tafeln „Achtung Amphibien“ beschafft, welche ab 2014 zu den Amphibienwanderzeiten an verschiedenen Orten zum Einsatz kommen werden.

Geissen Bahndamm

Ernst und Trudy Vögeli versorgten ab dem 12.08.2013 auch dieses Jahr die Geissen am Bahndamm mit Wasser. Am 26.08.2013 wurden die Geissen wieder wegtransportiert. Bei CreaNatira ist eine neue Person für die Beweidungen zuständig, was auch hier zu diesem erst sehr späten Einsatz der vierbeinigen Helfer führte.

Dohlen und Mauersegler Kirchturm und Zeitturm

Am 04.05.2013 öffneten Remy Stillhart und Andri Kisseleff die Mauerseglerkästen unter dem Kirchdach. Begleitet wurden sie von Heidi Vogt und Edith Nielsen. Wieder wurde ein MP3-Player angebracht mit Stimmen der Mauersegler, um diese anzulocken. Eine Kontrolle bei den Dohlen im Kirchturm ergab, dass beide Kästen belegt waren (je fünf Eier). Die Kontrolle am selben Tag im Zeitturm zeigte, dass der südliche Kasten mit fünf Eiern (Dohlen) belegt war. Im Bereich der Mauersegleröffnungen hatte ein Dohlenpaar im Turm ein weiteres Nest frei gebaut, ebenfalls fünf Eier. Im Juni teilte uns Pfarrer Walter Schärli mit, dass er gesehen habe wie ein Mauersegler bei den Kästen in der Kirche eingeflogen sei. Remy Stillhart und Andri Kisseleff kontrollierten am 13.06.2013 die Kästen und entfernten gleichzeitig die MP3-Installation. Die vier Kästen in der Kirche beherbergten zu diesem Zeitpunkt keine Mauersegler. In einzelnen Kästen hatten Spatzen gebrütet. Die beiden kontrollierten gleichen abends auch noch die vier Mauerseglerkästen im „Metzgerhüsli“. Sie waren alle unbewohnt. Wo wohl die Mauersegler welche um die Kirche schwirren wohnen?

Am 19.10.2013 reinigten Remy Stillhart und Ernst Vögeli die Kästen (Dohlen) und Mauerseglernester im Zeitturm wie auch in der Kirche und im Kirchturm. Im Zeitturm stellte Remy Stillhart sicher, dass die Dohlen nicht mehr frei in den Turm einfliegen können.

Kirschen, Juni 2013, Kleine Kreuzzelg

Es war kein Kirschenjahr... Wir verzichteten deshalb darauf die wenigen Früchte zu ernten und zu Kirsch und Konfitüre zu verarbeiten.

Anita Kisseleff nähte Kirschensteinsäckli, welche wir am Chlausmarkt zum Kauf anbieten konnten.

Heuen am Buechberg, Juli 2013

Da Hansjörg Friedrich wetterbedingt erst spät mit dem Heuet beginnen konnte, waren Anita und Andri Kisseleff bereits in den Ferien und konnten dieses Jahr nicht mithelfen. Auch Remy Stillhart war verhindert.

Äpfel Herbst 2013

Remy und Erika Stillhart pflückten im September harassenweise Äpfel um den beliebten Most für den Verkauf am Chlausmarkt herstellen zu lassen. Anita Kisseleff dörnte Apfelingli, ebenfalls für den Verkauf am Chlausmarkt.

ZSO (Zivilschutzorganisation) Reusstal-Rohrdorferberg

Mit dem Verantwortlichen der ZSO, Marc Schmidhauser, rekognoszierte Andri Kisseleff am 17.10.2013 diverse Objekte und zeigte und erläuterte ihm vor Ort die dieses Jahr auszuführenden Arbeiten. Es ging ebenfalls um Planung Mittagessen, Pausen, Arbeitszeiten, etc. Um die Arbeiten detailliert zu planen und die Materialliste für die ZSO bereitzustellen rekognoszierten Hansjörg Friedrich und Andri Kisseleff die dieses Jahr zu pflegenden Gebiete gemeinsam am 23.10.2013.

ZSO-Einsatz vom 04.11.-07.11.2013

Andri Kisseleff leitete, fachlich unterstützt durch Hansjörg Friedrich, einen viertägigen Einsatz an diversen Naturobjekten auf Gemeindegebiet und auf einer Parzelle in Tägerig, welche im Besitz der Gemeinde Mellingen ist. Von der ZSO waren 7-10 Mann (incl. Hansjörg Friedrich) im Einsatz. Gepflegte Gebiete: Magerwiese „alter Bahnhof“, Wiese neben ARA, Hecke (Trockenstandort) Militärstrasse und Hecke/Magerwiese Schnorpfenmatt (intensiv, 2 Tage), Grube „Grüt“ auf Gemeinde Gebiet von Tägerig (1 Tag). Der NVM offerierte den ZSO-Dienstleistenden erneut Getränke zum Essen, Znüni und Zvieri. Teile dieser Kosten konnte der NVM der Gemeinde Mellingen und dem NVV Tägerig in Rechnung stellen. Die Wetterverhältnisse waren teils misslich, aber die ZSO-Dienstleistenden und Hansjörg Friedrich leisteten dennoch einen enormen Einsatz.

In der gleichen Woche: Da bei der Schulanlage Kleine Kreuzzelg ein Birnbaum gefällt werden musste vereinbarte Andri Kisseleff mit dem Bauverwalter André Hufschmid und dem neuen Bauamtsleiter Martin Jost, dass als Ersatz auf Parzelle 626 (oberhalb Parkplatz Wallisstrasse) zwei Pro Specie Rara Apfelbäume gepflanzt werden. Am Montag 04.11. kaufte Andri Kisseleff diese (Berner Rose und Boskoop) bei Toni Sutter, Dättwil, und transportierte diese mit dem ZSO-Fahrzeug zum Bauamt (Rechnung an Bauamt). Am Mittwoch wurden diese von Bauamtmitarbeitern gepflanzt. Im Schwarzgraben hat der Biber zwei Burgen gebaut. Martin Jost kontaktierte Andri Kisseleff, da der obere Bau zu einem Rückstau des Franzosengraben führte, was den Sportplatz durch die aufgestauten Entwässerungsröhre unter Wasser setzte. Mit dem kantonalen Verantwortlichen (Andres Beck) und Martin Jost wurde vereinbart, dass der obere Bau entfernt werden darf. Peter Jenni Transporte erledigte dies am Donnerstag 07.11.2013. (Material muss weggeführt werden, da der Biber ansonsten das Material gleich wieder einbaut)

Die Arbeitsstunden von Andri Kisseleff (ZSO-Projektleitung und Arbeitseinsatz, eigene Maschinen) sowie die Maschinen von Hansjörg Friedrich (Traktoren, Mähmaschine, Häcksler, Anhänger, etc.) wurden von Bund und Kanton mit Fr. 1'322.05 unterstützt. Die nicht von

Kanton/Bund getragenen Kosten betr. die Pflege „Schnorpfenmatt“ (Fr. 931.65) wurden von der Gemeinde Mellingen bezahlt.

Die von NVM-Mitgliedern ausserhalb des ZSO-Einsatzes geleisteten Arbeitsstunden in den Naturschutzgebieten wurden von Bund und Kanton mit Fr. 1'984.10 finanziell unterstützt.

Für weitere Arbeiten von Ernst Vögeli, Remy Stillhart, Andri, Anita und Niels Kisseleff konnten der Gemeinde Fr. 1'200.- verrechnet werden.

Nisthilfen

293 Nisthilfen wurden kontrolliert, gereinigt und wo notwendig repariert oder ersetzt. 219, also 74.74% der Nisthilfen waren belegt. Herzlichen Dank an alle Teams, welche jedes Jahr diese Arbeit leisten. Vorjahre: 2012: 91.5%, 2011: 88.1%, 2010: 86.1%, 2009: 87.4%, 2008: 83.5%, 2007: 90.7%, 2006: 82.9%

Andere Vereine und Organisationen

DV BirdLife Aargau in Würenlingen

Am 23.03.2013 fand die jährliche Delegiertenversammlung in Rothrist statt. Andri Kisseleff, Remy Stillhart und Ernst Vögeli besuchten am Vormittag die interessante Exkursion „Karpfenteich und vernässte Waldstandorte“ und nachmittags die Versammlung. Alle Anträge des Vorstands wurden grossmehrheitlich angenommen.

Vorständetreffen BirdLife Aargau in Wohlen

Remy Stillhart und Ernst Vögeli besuchten das Vorständetreffen am 21.11.2013. Themen waren unter anderen: Waldkampagne 2014, Ideen- und Projektpool Natur und Landschaft, etc. Neuigkeiten aus dem Verband wurden ebenfalls mitgeteilt.

Kurs „Naturschutzberater“ BirdLife Aargau

2010 war Andri Kisseleff mitbeteiligt an der Entwicklung des Konzepts für einen Lehrgang „Naturschutzberater in der Gemeinde“. Ein von BirdLife Aargau organisierter und vom Kanton unterstützter einjähriger Lehrgang für Naturschützer. 2011 fand der erste Lehrgang statt und Andri Kisseleff entwickelte und unterrichtete zwei Kursmodule. 2013 fand die zweite Durchführung des Lehrgangs statt und Andri Kisseleff unterrichtete am 24.09.2013 im Naturama Aargau das Modul Networking/Kommunikation.

Präsidententreffen der Mellinger Vereine

An den diesjährigen Präsi-Treffs nahm Andri Kisseleff teil. Der erste Treff fand am 25.03.2013 und der zweite am 27.08.2013 statt. Termine werden koordiniert, Anliegen der Vereine an die Gemeinde formuliert und der Gemeinderat informiert die Vereine.

Behördenkontakte

Umfahrung Mellingen (NK268)

Am 14. Januar 2013 fand ein Ortstermin betreffend „Einsprache BirdLife Aargau gegen Ausbau Flurweg zwischen Parzellen 539 und 1579/Verstärkung Brücke Schwarzgraben“ statt. Die Einsprache war vom NAWOB (Wohlenschwil-Büblikon) formuliert und von Andri Kisseleff

2012 redigiert worden und unser Verband reichte die Einsprache ein. Andri Kisseleff nahm an diesem Ortstermin teil um die eingeladene Vertreterin von BirdLife Aargau (Kathrin Hochuli) fachlich zu unterstützen. Gesamthaft waren ca. 40 Einsprechende und verschiedenste Kantonsvertreter anwesend, was uns nicht sonderlich konstruktiv und zielführend erschien.

Da weder der NVM noch der NAWOB (Wohlenschwil-Büblikon) mit der geplanten Aufwertung des Flurweges zwischen IANB Aegelmoos und Umgebungszone (Ehemals Christbaumkultur Disler) einverstanden waren, reichten die beiden Vereine gemeinsam am 24.01.2013 eine Petition an Regierungsrat Peter C. Beyeler ein um einen Alternativvorschlag zu unterbreiten. Charly Sigrist und Andri Kisseleff trafen sich hierzu am 23.01.2013.

Der VCS hatte eine sehr umfangreiche Einsprache gegen das Umfahrungsprojekt eingereicht. Die Fachpersonen des Kantons beantworteten die Einsprache schriftlich und der VCS hatte einige Detailfragen, für deren Beurteilung das lokale Wissen fehlte. Am 24.01.2013 stellte der VCS die gesamten Unterlagen (Einsprache und Erwiderung) Andri Kisseleff zu, welcher die offenen Punkte schriftlich beurteilte und am 27.01.2013 beantwortete.

Betr. Petition NAWOB und NVM fand am 18.02.2013 eine Besprechung zwischen Bruno Gretener und Andri Kisseleff statt. Der Gemeinderat ist ebenfalls der Meinung, dass das IANB Aegelmoos und die neu massiv aufgewertete Umgebungszone (ehemals Christbaumkultur Disler) nicht durch eine Strasse getrennt sein sollte. Der Gemeinderat bevorzugt aktuell die Aufheben des Flurweges ohne Ersatz, während NAWOB und NVM einen Ersatz rund um die Umgebungszone vorgeschlagen hatte.

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Aargau teilte am 19.02.2013 mit, dass auf unsere Petition nicht eingegangen werden könne. Man versprach aber, dass weitere Massnahmen geprüft würden, falls auf dem Woogbünteflurweg tatsächlich Mehrverkehr auftreten würde und dass man die notwendigen Amphibienleitstrukturen bauen werde um zwischen IANB und Umgebungszone wandernde Amphibien zu schützen.

Behandlung der Einsprachen zur Umfahrung Mellingen durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat behandelte die dutzenden von Eingaben/Einsprachen, welche 2012 betreffend NK268 eingegangen waren. An der Sitzung vom 20.03.2013 lehnte der Regierungsrat alle Einsprachen ab (Begründung liegt vor, ca. 70 Seiten mit Anhängen).

21 private Einsprechende sowie der Gemeinderat Wohlenschwil hatten verlangt, dass der Woogbündteweg (Flurweg vom IANB Aegelmoos zur Dorfstrasse Büblikon, vorbei an den Schrebergärten) auf 40t ausgebaut und asphaltiert werden solle. BirdLife Aargau hat im Auftrag von NAWOB und NVM genau das Gegenteil verlangt. Kein Ausbau, Fahrverbot ausser für Zubringerdienst (Schrebergärten) und landwirtschaftliche Bewirtschaftung der direkt anliegenden Parzellen. Der Regierungsrat hielt fest, dass der Flurweg aus Gründen des Amphibienschutzes (mit oder ohne Umfahrung...) nicht auf 40t ausgebaut werden darf und nicht asphaltiert werden darf. Die Brücken werden aber (leider) verstärkt. Es ist aber andererseits auch verständlich, dass ein Neubau einer Brücke wie dies über den freigelegten Franzosengraben notwendig sein wird als Zufahrt zum Woogbündteweg nach heutigen SIA-Normen gebaut wird. Zudem erwähnt der Regierungsrat, dass es eine Gemeindestrasse sei (grösstenteils auf Mellinger Boden) und Sache der Gemeinde(n) sei, eine Signalistionsänderung vorzunehmen, falls es dort Mehrverkehr gäbe. Der Gemeinderat Mellingen und insbesondere auch Bruno Gretener werden zitiert, dass sie dies prüfen würden, falls notwendig. Er hatte dies anlässlich einer Begehung mit den Einsprechenden im Januar 2013 geäußert und dies wurde protokolliert. Andri Kisseleff hatte anlässlich dieser Begehung verlangt, dass schon zu Beginn signalisiert werde: „Zubringerdienst und Zufahrt für die Bewirtschaftung der Parzellen nnn, nnn, nnn, nnn, ... gestattet“.

Problem ist: Wie stellen wir fest, ob es dort zu Mehrverkehr kommen wird?

Natur- und Umweltkommission Mellingen (NUK)

Die Kommission traf sich dieses Jahr zwei Mal und diskutierte verschiedene Geschäfte.

Der vom NVM gestaltete Flyer „Natur- im Siedlungsgebiet“, welcher von der Bauverwaltung Mellingen kostenlos an Interessierte abgegeben wird musste zum dritten Mal aktualisiert werden. Ernst Vögeli durchforstete das Internet nach den aktuellsten Listen (Freisetzungsverbot, invasive Neophyten, Feuerbrandwirselpflanzen) und lieferte die Änderungen an Andri Kisseleff, welcher die Mutationen ins Dokument einbaute und für Druck und Verteilung an die Bauverwaltung zuständig war.

Weitere wichtigere Themen der NUK 2013 waren: Offenlegung Raibach, Grube „Hinter-Rüsstal“ („Grüt“) im Besitz der Gemeinde Mellingen auf Trägeriger Boden (Unterhalt und Altlastenuntersuchung), Energie-, Unterhalts- und diverse Finanzierungsfragen (Leistungen des NVM, z.B. Grube „Grüt“, „Schnorpfenmatt“, etc.)

Die Sitzungsgelder leitete Andri Kisseleff auch dieses Jahr in die Kasse des NVM weiter.

Bauvorhaben

Heizung Schulanlage Bahnhofstrasse

Der neu zu erstellende Erweiterungsbau (Doppeltturnhalle, Klassenzimmer, etc.) wird fürs erste an die bestehende Wärmeerzeugung (Ölheizung) angeschlossen. Für die Unterstützung der Warmwassererzeugung werden auf dem Dach des neuen Gebäudes Sonnenkollektoren installiert. Die Ölheizung muss aber in absehbarer Zukunft ersetzt werden. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Bruno Gretener, Leo Achermann, Werner Lächli, Fredy Meier (Ingenieur der Firma LFS) und Andri Kisseleff wurde gebildet und traf sich erstmals am 21.05.2013. Die Varianten Holzschneitzelheizung, (normale) Erdsonden und tiefe Erdsonden werden weiter verfolgt. Ev. muss auch eine bivalente Wärmeerzeugung (z.B. Erdsonden/Wärmepumpe und Gas oder Öl) ins Auge gefasst werden um die hohen Vorlauftemperaturen zu erreichen, welche insbesondere für die Radiatorheizung im alten Primarschulhaus (unisoliert) notwendig sein werden. Eine zweite Sitzung fand am 05.06.2013 statt, eine Geologin nahm ebenfalls teil. Da sich die Variante „Tiefe Erdsonden“ als teurer als konventionelle Erdsonden erwies, wurde an der Sitzung vom 09.09.2013 beschlossen eine Probebohrung mit konventioneller Technik in Auftrag zu geben. Je nach Resultat wird das weitere Vorgehen besprochen.

Bepflanzungspläne, Umgebungsgestaltungen

Die Areal-Überbauung „Alte Post“ musste bei der Bauverwaltung einen Umgebungsplan und eine Pflanzenliste einreichen. Schon zuvor (April 2013) nahm der Gartenbauunternehmer Kontakt mit Andri Kisseleff auf und diskutierte einige geplante Pflanzen. So konnten Purpurerlen schon telefonisch ausgeräumt werden. Geplant sind einige Linden (drei) und Birken. Andri Kisseleff empfahl für die Auswahl der Hecken unseren Flyer „Natur im Siedlungsgebiet“, welchen der Gartenbauunternehmer bei der Bauverwaltung anforderte.

Bei der Überbauung „Einkaufszentrum im Geerig“ lief es betr. Umgebungsplanung nicht nach den Vorgaben der Gemeinde (Zeitgerechte Einreichung Umgebungsplan/Pflanzenliste betr. Prüfung durch NVM). Am 04.09. fand deshalb eine „Krisensitzung“ statt und Andri Kisseleff verfasste gleichentags noch einen Kurzbericht z.H. der Bauverwaltung/des Gemeinderates.

Vorlage/Gerüst Prüfung Umgebungspläne/Pflanzenlisten bei Arealüberbauungen

Andri Kisseleff verfasste einen Entwurf wie solche Aufträge der Bauverwaltung an den NVM einheitlich abgearbeitet und beantwortet werden können. Ernst Vögeli und Andri Kisseleff besprachen das Dokument am 28.05.2013. An der NUK-Sitzung vom 27.06.2013 wurde das Vorgehen und das Dokument verabschiedet.

12.08.2013: Politiktag mit Gemeinderat und Gemeineschreiber „Lebensraum Wasser“

Um 18:30 trafen sich Gemeinderat und Gemeineschreiber mit dem Vorstand des NVM beim Holzschopf an der Rohrdorferstrasse. Nach einleitenden Erläuterungen zum neuen Gewässerschutzgesetz (Gegenvorschlag des Bundes zur Volkinitiative „Lebendiges Wasser“) und einigen Zahlen zu den Mellinger Bächen (77% eingedolt, 23% freifliessend) führte Ernst Vögeli entlang des Mühlebachs auf und an der Grenze zu Niederrohrdorf. Unbefriedigend freifliessende Bachteile, naturnahe Bachteile, Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Geschichte der Umlegung und Eindolung des Baches, etc. wurden anhand des praktischen Beispiels kompetent und anschaulich erläutert. Der von Trudy Vögeli erneut perfekt vorbereitete Apéro wurde zum Abschluss beim Holzschopf genossen.

Bachoffenlegung Raibach (Bach aus dem Pfaffenhölzli) / Teichanlage Ebereich

Der aktuell überarbeitete Zonenplan der Gemeinde soll für die geplante (und bislang durch den Kanton nicht bewilligte) „Teichanlage Bürgler“ eine Spezialzone ausscheiden. Falls diese Zonenplanänderung durch den Kanton genehmigt wird und Hr. Bürgler sein Projekt realisieren wird, kann auch wieder über eine Offenlegung des Bächleins im Bereich südlich der Stetterstrasse diskutiert werden.

BNO-/Zonenplangesamtrevision (Schutzobjekte, Natur)

Nachdem der NVM schon 2012 intensiv mitgearbeitet hatte und Vorschläge unterbreitet hatte fand im März/April 2013 das Mitwirkungsverfahren statt. Vorstandsmitglieder des NVM prüften die Unterlagen und Pläne im Detail und waren erfreut, viele Vorschläge Naturobjekte betreffend wieder zu finden. Im Mitwirkungsverfahren stellte der NVM fünf Anträge, alle Naturobjekte betreffend.

Jugendarbeit

20.03.2013: Sieben neue Nistkästen im neuen Gebiet „Schulanlage Kleine Kreuzzelg“

Die Kleinklasse von Migi Oldani hatte im Winter zwei von uns zur Verfügung gestellte Bausätze für Nisthilfen zusammengesetzt und die Kleinkasse von Kaspar Häfliger deren fünf.

Am 20.03.2013 war es soweit. Die Schülerinnen und Schüler suchten Standorte und halfen bei der Befestigung der selber zusammengebauten Nisthilfen. Andri Kisseleff erzählte den Lernenden viel Interessantes über die Vögel und half bei der Befestigung. Da dieses Jahr zwei Klassen involviert waren, führte er den Anlass zwei Mal am selben Tag durch.

Die Kästen werden im Januar 2014 zusammen mit den SchülerInnen und den zwei Lehrpersonen mit Andri Kisseleff kontrolliert und gereinigt werden.

04.04.2013: Amphibien. 3te Klasse von Gabi Geiger, ARA Mellingen

Die 22 SchülerInnen mit der Lehrerin Gabi Geiger trafen sich um 08:45 bei der ARA Mellingen mit Andri Kisseleff. Andri Kisseleff gab diverse Erläuterungen zum „Biotop ARA“ (Vögel, Amphibien, Reptilien) ab und dann wurden die diversen Tümpel bestaunt und eine kleine Menge Grasfroschlaich entnommen. Die Klasse wird im Klassenzimmer die Entwicklung zu Kaulquappen und danach zu Fröschen verfolgen und die Jungfrösche sofort nach der Metamorphose wieder bei der ARA aussetzen.

09.04.2013: Amphibien. 3te Klasse von Gabi Geiger, Ebereich

Die 22 SchülerInnen mit der Lehrerin Gabi Geiger trafen sich um 08:45 bei der Argovia mit Andri Kisseleff und marschierten zum Ebereich. Andri Kisseleff gab Erläuterungen zum Lebensraum, zu den diversen vorhandenen Amphibienarten, zeigte diverse Bilder, spielte das Gequake einiger Arten ab Handy ab und beantwortete sehr viele Fragen der gut vorbereiteten SchülerInnen. Nach ca. zwei Stunden endete der Anlass. Die SchülerInnen hatten danach die Möglichkeit ihr neues Wissen in der Schule mit Gabi Geiger zu vertiefen.

29.04.2013: Amphibien. Bez Baden, Ebereich

Um 19:30 trafen sich Ernst Vögeli und Andri Kisseleff mit SchülerInnen, Lehrer und Begleitpersonen einer Kennenlernwoche der Bez. Baden (1. Bez und 2. Bez) im Ebereich. Die Gruppe campierte nördlich des Biotops. Da es etwas kalt-regnerisch war konnte nicht viel in Natura beobachtet werden. Dank Laptop und den Präparaten der Stiftung Reusstal war es dennoch ein lehrreicher Abend für alle. Um ca. 21:30 endete die Veranstaltung. Die Gruppe wanderte am Folgetag nach Bremgarten.

Mai 2013: Umwelt und Technik

SchülerInnen einer Berufsschule (Grafische Berufe) hatten die Aufgabe einen Bericht und eine Präsentation zum Thema „Umwelt und Technik“ zu erstellen. Andri Kisseleff unterstützte eine Berufsschülerin, welche schon während des Unterrichtes an der Bez Mellingen eine Abendexkursion ins „Ebereich“ mit dem NVM geniessen durfte, in dieser Arbeit mit vielen Zusatzinformationen, Plänen, Kartenausschnitten, Fotos und stand für ein Interview (11.05.2013) zur Verfügung.

Juni 2013: Wildbienenhotel Schulanlage Kleine Kreuzzelg

Es wurde gemeldet, dass das anlässlich einer Umweltwoche erstellte Wildbienenhotel in einem desolaten Zustand sei, vermutlich durch Vandalismus. Zusammen mit der Stufenschulleitung der Sek/Real Mellingen/Wohlenschwil konnte eine Lösung gefunden werden. Eine Lehrperson wird das Objekt zusammen mit den Lernenden im Werkunterricht wieder in Stand stellen und auch künftig für den Unterhalt sorgen.

Mitglieder

Folgende Mutationen im Mitgliederbestand fanden statt:

Stand 31.12.2012	183
Eintritte	+7
Verstorben	-1
Wegzug/Austritt	-1
Gelöscht (mehrere Jahre nicht bezahlt)	-0
Code-Änderungen	-4
Stand 31.12.2013	184
davon bezahlt: (4 Ehrenmitglieder beitragsfrei)	169
(3 weniger als Fr. 30.-)	
(8 nicht bezahlt)	

Mitgliederwerbung

Ca. 120 Adressen wurden dieses Jahr Ende Januar angeschrieben. Alles Haushalte, welche nicht Mitglied des NVM sind. Einzelne neue Mitglieder konnten auf diese Art gewonnen werden.

Finanzen

Das Finanzjahr konnte mit einem Gewinn von Fr. 3'424.10 abgeschlossen werden. Einem Ertrag von Fr. 18'788.35 standen Ausgaben im Umfang von Fr. 15'364.25 gegenüber.

Der Gewinn konnte realisiert werden, da diverse Mitglieder und GönnerInnen grosszügig spendeten und diverse Sondereinsätze der Mitglieder und Vorstandsmitglieder finanziell honoriert wurden. Auch die Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinde für den ZSO-Einsatz und weitere Arbeiten trugen zum positiven Ergebnis bei.

Kommunikation mit den Mitgliedern

Am 11. Januar 2013 wurden die Jahresprogramme und die Einladung zur Generalversammlung an die Mitglieder und Gönnerinnen und Gönner verschickt.

Im März 2013 verschickten wir (Remy Stillhart verteilte auch einen grossen Teil der Briefe „portofrei“) den Frühjahrsbrief des NVM. Der SVS/Birdlife Schweiz Dokumentation zum Thema „Unsere Vögel brauchen einheimische Sträucher und Bäume“ legten wir einen eigenen Begleitbrief bei.

Im September verschickten wir 24 „Erinnerungen“ an Mitglieder, welche den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hatten.

Ende Oktober 2013 verschickten wir den Herbstbrief. Die SVS-Dokumentation/der SVS-Spendenaufruf zum Thema „Biodiversität und Ökosystemleistungen“ lag den diversen weiteren Informationen bei.

Diverse (dieses Jahr acht) E-Mail konnten an die Mitglieder geschickt werden, welche uns freundlicherweise Ihre Mailadresse bekannt gegeben haben.

Im «Reussbote» erschienen von uns sieben Eingesandte im Verlauf des Jahres.

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder sind oft fast täglich in persönlichem oder telefonischem Kontakt. Sehr viel wird auch via Mail kommuniziert. So finden nicht mehr allzu viele „offizielle“ Vorstandssitzungen statt. Wir trafen uns deshalb nur zweimal zu einer „offiziellen“ Vorstandssitzung. Ziel: Alle wieder auf den gleichen Wissensstand bringen, da viele Projekte zu zweit durchgezogen werden. Die erste Vorstandssitzung fand am 02.05.2013 statt. Die zweite, etwas zeitintensivere Sitzung fand am 05.09.2013 statt. Beim „Eintüten“ der Korrespondenz trifft man sich auch mindestens drei Mal jährlich und kann dort nebenbei noch das Wichtigste diskutieren und entscheiden.

Am 14.11.2013 genoss der Vorstand zusammen mit den Gattinnen, welche auch dieses Jahr äusserst aktiv mitgearbeitet hatten, ein wohlverdientes Vorstandessen im Mellingerhof.

Erika, Trudy, Anita, – Ernst, Remy: Ganz herzlichen Dank!

Zum Schluss ein herzliches „Danke vielmals“!

Wir schauen zurück auf ein interessantes, auch anspruchsvolles und anstrengendes Vereinsjahr. Den Vorstandskollegen, allen Helferinnen und Helfern, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Ausflügen/Exkursionen und Arbeitseinsätzen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich.

Allen, welche den Mitgliedsbeitrag zahlen oder sogar grosszügig aufrunden sei hier auch wieder einmal ganz speziell gedankt. Auch ohne aktive Teilnahme am Vereinsleben ist dieser Beitrag sehr wertvoll. Wir sind stets bemüht das gespendete Geld effizient und zielgerecht einzusetzen.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches, interessantes, spannendes, geselliges Vereinsjahr 2014!

Andri Kisseleff
Präsident